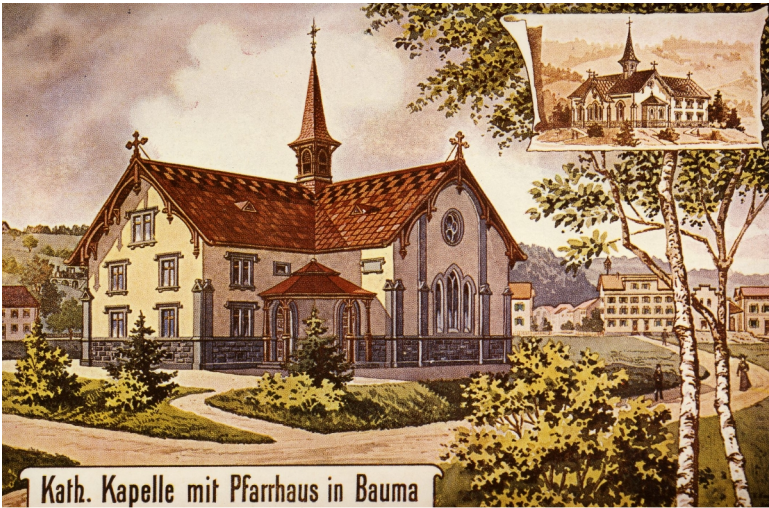


Bis 1803 war der katholische Gottesdienst im reformierten Kanton Zürich verboten. Später 1888 bis 1904 fand ein katholischer Unterricht und die Heilige Messe für die wenigen Katholiken in der Brauerei in Gublen und im Löwen Juckern statt. Auf dem alten Tösslauf baute man 1903 eine Kirche mit Dachreiter. 1951 folgte der Anbau einer Sakristei. 1956 vergrösserte man den Kirchenraum, und 1956 erhielt die Kirche einen richtigen Turm.



Kath. Kapelle mit Pfarrhaus in Bauma

Katholische Kirche ca. 1910

Nachdem 1803 das Verbot der katholischen Gottesdienste im Kanton Zürich aufgehoben wurde, bildeten sich nach und nach kleine katholische Gemeinschaften. In Bauma übernahmen Kapuziner aus dem Kloster Rapperswil die Seelsorge der Missionsstation Wald. Ihnen war ab 1888 auch die Betreuung der weit verstreuten Katholiken im oberen Tössstal anvertraut. Ab 1891 fand in der Brauerei in Gublen der Unterricht für die Kinder statt, zum Teil wurde hier auch die heilige Messe gelesen.

Später wurde im Löwen Juckern der Saal als Unterrichts- und Gottesdienstlokal gemietet. (28. Oktober 1894, erste Messe gelesen).



Katholische Kirche 1903

Im Herbst 1902 begann man mit dem Bau der Kirche nach den Plänen von Architekt Hermann Siegrist, Winterthur.

Am Betttag 1904 wurde der erste Gottesdienst gehalten. Der Abschluss des Innenausbaus fand aber erst 1906 statt mit den Gemälden an Hochaltar und Decke.

Im März 1904 zog Alfons Munding als erster Pfarrer der Missionsstation Bauma im Pfarrhaus ein. Dazu gehörten auch die Katholiken der Gemeinden Fischenthal, Bäretswil, Sternenberg und Wila. Im gleichen Jahr fand die Glockenweihe statt, ein Jahr später wurde die Orgel eingeweiht.



Katholische Kirche



Im Jahre 1915 mussten grosse Schäden am Pfarrhaus repariert werden. Sie waren wegen dem schlechten Baugrund im alten Tössbett entstanden.

Am 29. Oktober 1922 konnte die Kirche zum ersten Mal geheizt werden.

1951 erfolgten der Sakristeianbau und die Sanierung des Pfarrsaals.



Glasfenster von 1977



Kirchweihe 1957

Erst 1956 folgten dann die Vergrösserung der Kirche und der Bau des Kirchturms.

1976 wurde die Kirche ausgebaut und der Pfarrsaal unter der Kirche renoviert.

Das letzte Grossereignis bildete am 26. August 1990 die Weihe der vier neuen Kirchenglocken.

Quellen und Fotos: Chronikarchiv